

N i e d e r s c h r i f t

HFA/035/2008

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine
am 29.01.2008**

Die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder

Bürgermeisterin

Mitglieder:

Herr Raphael Bögge	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Frank Hemelt	SPD	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Günter Thum	SPD	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian Kaisel
-------------------------	-----	--

Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Herrn Norbert Dörnhoff
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied Vertretung für Frau The- resia Nagelschmidt

Verwaltung:

Herr Karl Hortmann	Fachbereichscontroller - Recht und Ordnung Anwesend bis 19:20 Uhr
Herr Jan Kuhlmann	Beigeordnetet
Herr Werner Lütke-meier	Stadtkämmerer
Herr Reinhold Künstler	Fachbereichsleiter - Recht und Ordnung Anwesend bis 19:20 Uhr
Herr Jürgen Wullkotte	Fachbereichsleiter – Finanzen Anwesend bis 19:25 Uhr
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter - Interner Service
Herr Raimund Hötter	Fachbereichsleiter - Wohn- und Grund- stücksmanagement
Herr Bernd Weber	Pressesprecher
Herr Michael Vogelsang	Schriftführer

Entschuldigt fehlten:**Mitglieder:**

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg	Beigeordnete
--------------------	--------------

Frau Dr. Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie entschuldigt Frau Ehrenberg für die heutige Sitzung und heißt Frau Geisler von der Firma Ströer, Deutsche Städte Medien, als Berichterstatterin zum Tagesordnungspunkt 7 herzlich willkommen.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 34 über die öffentliche Sitzung am 15. Januar 2008

I/A/0154

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

Herr Dewenter bedankt sich für die Stellungnahme der Verwaltung bezogen auf die Namensgebung der Pompeystraße. Um Irritationen und Fehlinterpretationen zu vermeiden regt er an, bei Straßenneubenennungen neben dem Nachnamen auch den Vornamen der zu würdigenden Person zu berücksichtigen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 15. Januar 2008 gefassten Beschlüsse

I/A/0400

Frau Dr. Kordfelder berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien bzw. sich in der Ausführung befinden.

3. Informationen

I/A/0420

Es liegen keine Informationen vor.

4. 3. Änderung der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine
Vorlage: 016/08

I/A/0450

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgende Beschlüsse zu fassen:

- I. Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Umbenennung des Bau- und Betriebsausschusses in „Bauausschuss“.
- II. Die Ratsmitglieder beschließen folgende 3. Änderung der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine.

3. Änderung der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine

Aufgrund der §§ 41 Abs. 2 und 58 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Oktober 2007 (GV NW S. 380), in Verbindung mit § 9 der Hauptsatzung der Stadt Rheine vom 15. Dezember 1997 hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 12. Februar 2008 die folgende 3. Änderung der Zuständigkeitsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheine beschlossen:

lfd. Nr.	Aufgaben	Haupt- und Finanzausschuss	Schulhausschuss	Kulturausschuss	Sportausschuss	Jugendhilfeausschuss	Sozialausschuss	Bauausschuss	Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“	Wahlausschuss	Wahlprüfungsausschuss	Rechnungsprüfungsausschuss	Rat
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
28	Entscheidungen bei fehlendem Einvernehmen zwischen Bürgermeister/in und Rat über Fachbereichsleiter/innen, die das beamtenrechtliche Grundverhältnis (Einstellung, Ernennung, Entlassung, Zuruhesetzung) oder das Arbeitsverhältnis einer/eines Bediensteten (Abschluss, Änderung, Kündigung, Aufhebung von Arbeitsverträgen) verändern, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Kommt hierbei eine Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder nicht zu Stande, bleibt es bei der Entscheidung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters.	V											E
52	Übergreifende grundsätzliche Angelegenheiten im Rahmen der Umsetzung des European Energy Award-Zertifizierungsverfahrens	E											

V = Vorberatung
E = Entscheidung

Die sich anschließende Durchnummerierung der Aufgaben ist aufgrund der zusätzlichen Aufgabe (Nr. 52) für den HFA anzupassen.

lfd. Nr.	Aufgaben	Haupt- und Finanz- ausschuss	Schul- ausschuss	Kultur- ausschuss	Sport- ausschuss	Jugendhil- feauss- ausschuss	Sozial- ausschuss	Bauaus- ausschuss	Stadt- entwick- lung- ausschuss „Plan- nung und Umwelt“	Wahlaus- ausschuss	Wahl- prü- fung- ausschuss	Rech- nungsprü- fung- ausschuss	Rat
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
109	Herstellungsmerkmale von Straßen, Wegen und Plätzen, soweit sie nicht von der Mustersatzung abweichen							E					
110	Landschaftspflegerische Begleitpläne zu Straßenmaßnahmen							E					
111	Verkehrs-, ÖPNV- und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen							E					
112	Anwendung der Kostenspaltung							E					
113	Bildung von Erschließungseinheiten bzw. über Abschnittsbildungen							E					
114	Information über die Beitragserhebung für endgültig hergestellte und verbesserte Erschließungsanlagen							K					
115	Durchführung städtebaulicher Einzelmaßnahmen							E					
116	Aufgaben nach dem Denkmalschutzgesetz (§ 9 Abs. 5 HS)							E					
117	Denkmalpflege gem. § 22, 35 DSchG							E					
118	Widmung von Straßen und Wegen							V					E
119	Einziehung bzw. Teileinziehung von Straßen und Wegen							E					
120	Jahresabschlussbericht							K					
121	Satzungen über die Festsetzung der Entwässerungs-, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren												V+E
122	Hochbaumaßnahmen - Entwurfsplanung - Raumprogramm	E	E	E	E	E	E	E	E				
123	Hochbaumaßnahmen - Architektenwettbewerbe - Ausführungsplanung - Vorbereitung der notwendigen Vertragswerke - Vergabe von Aufträgen über 50.000 € - Kontrolle der ständigen Kostenfortschreibung - Kostenfeststellung nach Erstellung des Schlussverwendungs nachweises - baubegleitendes Controlling - Umsetzung Klimaschutzkonzept - Rechtsstreitigkeit							E					
124	Operative Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des European Energy Award-Zertifizierungsverfahrens in der Funktion eines Klimabeirates							E					

V = Vorberatung
E = Entscheidung
K = Kenntnisnahme

Die sich anschließende Durchnummerierung der Aufgaben ist aufgrund der Streichung der auf die AöR übergehenden Aufgaben anzupassen.

III. Die Ratsmitglieder stellen einstimmig fest, dass die Aufgaben des Bauausschusses nicht so wesentlich verändert wurden, dass das Zugreifverfahren über die Verteilung aller Ausschussvorsitze wiederholt werden muss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 5. Aufheben der Ordnungsbehördlichen Verordnung über Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe sowie von dem Benutzungsverbot von Tongeräten anlässlich der Straßenparty in der Innenstadt von Rheine in der 2. Septemberwoche und anlässlich der Rheiner Herbstkirmes am 3. Wochenende im Oktober eines jeden Jahres vom 14. Juni 1994**
Vorlage: 059/08

I/A/0695

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt, die Ordnungsbehördliche Verordnung über Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe sowie von dem Benutzungsverbot von Tongeräten anlässlich der Straßenparty in der Innenstadt von Rheine in der 2. Septemberwoche und anlässlich der Rheiner Herbstkirmes am 3. Wochenende im Oktober eines jeden Jahres vom 14. Juni 1994 mit sofortiger Wirkung ersatzlos aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 6. Europaarbeit 2008 - Europäisches Bürgermeisterforum in Rheine**
Vorlage: 082/08

I/A/1020

Frau Dr. Kordfelder erläutert die Vorlage.

Für die CDU-Fraktion beantragt Herr Niehues den Beschlussvorschlag zu ändern. Neben den Ausgaben in Höhe von 50 T€ seien auch entsprechende Einnahmen zu veranschlagen. Eine gesonderte Bereitstellung von Finanzmitteln des städtischen Haushalts sei nicht notwendig. Die CDU-Fraktion gehe davon aus, dass der Eigenanteil der Stadt Rheine in Höhe von ca. 25 T€ komplett durch Sponsoringmittel erwirtschaftet werden müsse. Der damit verbundene Imagegewinn sei enorm, so dass eine Einwerbung von Sponsoringmitteln gerade an dieser Stelle nicht schwierig sei.

Frau Dr. Kordfelder weist ausdrücklich darauf hin, dass ein entsprechender positiver Beschluss der Stadt Rheine notwendig sei, um einen Antrag zur Genehmigung des Kongresses zu stellen. Es gebe die finanzielle Zusicherung der EU in Höhe von 50% der Gesamtkosten als Komplimentärfinanzierung. Darüber hinaus informiert Frau Dr. Kordfelder über bereits in Aussicht gestellten Sponsoringmitteln.

Die übrigen Fraktionen sprechen sich für eine Antragstellung zur Austragung eines Europäischen Bürgermeisterforums in Rheine aus. Nach einer ausgiebigen Diskussion zur Finanzierung lässt Frau Dr. Kordfelder über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss unterstützt die aufgezeigten Aktivitäten im Rahmen der Europaarbeit der Stadt, insbesondere die Ausrichtung des europäischen Bürgermeisterforums im Herbst 2008 und empfiehlt dem Rat der Stadt, die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € bereitzustellen. Die Erträge aus der Beteiligung der EU und aus dem Sponsoring in Höhe von je 25.000 € sind gleichzeitig zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Sachstandsbericht zur Werbung auf städtischen Grundstücken - neue Werbekonzepte mit der Vertragspartnerin, Fa. Ströer - Deutsche Städte Medien
Vorlage: 062/08**

I/A/2855

Frau Dr. Kordfelder erläutert die Vorlage und informiert über die neuen Empfehlungen des Städte- und Gemeindebundes zur Nutzung des öffentlichen Raumes. Die neue StGB NRW-Mustersatzung „Sondernutzungen 2008“ sei mit dem NRW-Ministerium für Bauen und Verkehr sowie dem NRW-Innenministerium abgestimmt und unter Einbindung kommunaler Vertreter sowie unter Berücksichtigung der Rechtsprechung erarbeitet. Die Stadt Rheine prüfe derzeit die aus dem Jahre 1979 Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) inwieweit sie überarbeitet werden solle. Dazu werde ein entsprechender Vorschlag erarbeitet.

Frau Geisler von der Fa. Ströer, Deutsche Städte Medien erläutert anhand folgender PowerPoint Präsentation das erarbeitete Werbekonzept.



Stadtansichten

Aktuelles Stadtbild Kulturwerbung



2



3

Status Kulturwerbung/Wildplakatierung

- massive Anzahl illegaler Plakate und Dreieckständer im Stadtgebiet Rheine
- starke Beeinträchtigung des Stadtbildes
- hohe unnötige finanzielle Belastungen für die Stadt durch Reinigungskosten
- repressives Vorgehen erfolglos

Schaffung eines marktgerechten Angebots statt eines nicht durchsetzbaren Verbotes

Stadtansichten

Aktuelles Stadtbild Hinweisbeschilderung



4



Status Hinweisbeschilderung

5

- viele, nicht legale Hinweisschilder innerhalb der Stadt
- bislang gibt es eine Duldung von Wildschildern durch die Stadt Rheine (Umsetzung eines neuen Konzeptes etwas problematisch aber mit der Zeit durchaus durchsetzbar)
- Es gibt Wettbewerbsvorteile derer, die ungefragt und illegal Werbeschilder aufhängen.
- Standorte sind nicht legal (Kreuzungsbereich, etc.) und missachten das Werbenutzungsrecht der DSM.
- Wildschilder verursachen ein schlechtes/uneinheitliches Stadtbild.

Rheine benötigt ein verabschiedetes und vor allem konsequent getragenes Beschilderungskonzept

Ideen für ein einheitliches Beschilderungskonzept in Rheine



6

1. Kulturnetz

- Aufbau eines Wechselrahmennetzes
- Rahmen bestehend aus wetterbeständigem Aluminium/Farbe durch die Stadt wählbar/CD
- Installation an Lichtmasten in einer Höhe von 2,50 Meter und an Stromkästen
- Format ist ausgelegt für Plakate DIN A1/ hoch
- Stückzahl am Start ca. 200 (incl. 50 für die Stadt)
- Standorte: flächendeckend an stark frequentierten Straßenzügen
- Vermarktung im Wochenrhythmus, eine Dauerwerbung ist ausnahmsweise möglich
- Gleichzeitig räumen wir bei jeder Bewirtschaftung den Wildaushang ab

Ideen für ein einheitliches Beschilderungskonzept in Rheine



7

- In vielen Vertragsstädten ist dies schon gängige Praxis (Bad Oeynhausen, Bielefeld, Osnabrück, Paderborn etc.).

2. Hinweiskonzept

- analog zur Kulturwerbung/Kandelaber werden diese Werbeträger auch für die Hinweiswerbung eingesetzt.
- die Stadt kann gemeinsam einen Restriktionskatalog festlegen (max. Schilderzahl pro Werbungtreibenden, max. Schilder innerhalb einer Straße, max. Abstand zur Kreuzung, etc.)
- Eigenbeschilderungen der Stadt (Stadien, TÜV, etc.) werden ebenfalls an das Konzept angeglichen.
- transparente Kosten/Einkünfte für die Stadt

Stadtbildpflege in Rheine durch Ströer DSM

Grobkonzept für Beschilderungsmengen



• Ring innerstädtisch	
Hansa Allee	5
Kardinal Galen Ring	5
Teil des Konrad Adenauer Rings	5
Salzbergener Strasse	10
Lingener Damm	10
Konrad Adenauer/Hopstener Damm	15
Osnabrücker Strasse	20
Hemelter / Surenburg	10
Hemelter/ Elter Strasse	10
Hove Strasse /Münsterlanddamm	20
Lindenstrasse / Tichelkamp	10
Hauenhorster Strasse	10
Catenhorner Strasse	10
Neuenkirchener Strasse	10
Wadelheimer Chaussee	10

Grobkonzept für Beschilderungsmengen



• zu Rheine gehörende Gemeinden

Mesum	10
Elte	5
Rodde	5
Hauenhorst	10
Wadelheim	3

insgesamt ca. 200 Werbeträger an Lichtmasten und an Stromkästen im gesamten Stadtgebiet,

davon ca. 50 Werbeträger für die stadt eigene Nutzung. Diese werden kostenlos von der Firma Ströer Deutsche Städte Medien je nach Wunsch der Stadt bestückt.

Attraktives Kulturnetz für Rheine

Beispiele

Rahmen an Lichtmasten und Stromverteilerkästen



10



Gepflegte Werbeträger,
farbliche Anpassung an das Corporate Design der Stadt Rheine möglich

Ist-/Soll-Zustand



11

Istzustand



Sollzustand



Kosten



12

Hinweiswerbung/Kandelaber



Mietkosten ca. 25,00 – 30,00 € pro Monat
ca. 300,00 – 420,00 € pro Jahr bei alleiniger Nutzung



Mietkosten ca. 12,50 – 15,00 € pro Monat
ca. 150,00 – 210,00 € pro Jahr bei Teilung

Kosten sind im Vergleich zu anderen Städten relativ niedrig

Kosten



13

Kulturwerbung/Kandelaber



	1 Woche	2 Wochen	3 Wochen
ortsansässige Vereine und städtische Veranstaltungen		0,31 €	0,31 €
Veranstaltungen außerhalb des Ortes	0,66 €	0,56 €	0,46 €
für Veranstalter (z.B. Abi-, Disco-Feten), auswärtige Vereine	0,66 €	0,56 €	0,46 €
für Veranstalter (z.B. Garten-, Baumessen)	0,95 €	0,85 €	0,75 €
für Geschäftsleute (z.B. Produktwerbung)	1,25 €	1,15 €	1,05 €



die ausgewiesenen Preise verstehen sich als Tagespreise pro DIN A1 Plakat
sämtliche Preise gelten zzgl. der gesetzl. MwSt.

Geplante Vorgehensweise im Bereich Kulturmedien



14

- Presseinfo/-konferenz gemeinsam mit der Stadt
Vorstellung der Kulturwerbung, Ansprechpartner, Buchung, Preise, zukünftiger Umgang mit Wildplakatierern (direkte Anschreiben an KÖPI, Rizz, etc.)
- Entfernung der Wildplakatierung
- Abmahnung und Kostenfälligkeit bei Wiederholung

Nur konsequentes Verhalten schafft die Durchsetzung des Konzepts und ist zielführend.

Geplante Vorgehensweise im Bereich Hinweismedien



15

- Anschreiben an die Firmen die ein Wildschild angebracht haben mit der Aufforderung zum Abbau, kombiniert mit einem Angebot für ein legales Schild.
- Anschreiben mit der Aufforderung zur Zahlung eines monatlichen Nutzungsentgeldes, wenn die Beschilderung geduldet und genehmigt werden kann.
- Aufforderung zum Abbau durch unseren Anwalt für den Fall, dass keinerlei Bereitschaft besteht unser Werbenutzungsrecht zu respektieren.

Nur konsequentes Verhalten schafft die Durchsetzung des Konzepts und damit ein einheitliches, faires Stadtbild.

Herr Niehues macht deutlich, dass die erarbeitete Richtung des Konzeptes der CDU-Fraktion nicht gefalle. Das Ziel der Stadt Rheine müsse sein, weniger Werbeflächen im Stadtgebiet zu haben. Das vorgestellte Konzept führe jedoch zu einer Ausweitung und flächendeckenden Werbung. Die CDU-Fraktion werde keinem Konzept zustimmen, welches zu mehr Werbung führe.

Herr Niehues weist darauf hin, dass die im Stadtgebiet bereits genehmigten Hinweis- und Werbeschilder von der Firma Ströer nicht entfernt werden könnten, auch wenn eine Vereinheitlichung wünschenswert sei. In Gewerbegebieten habe man vor kurzem sehr deutlich die Erfahrung machen müssen, dass eine einheitliche Beschilderung nicht zu realisieren sei. Es sei daher sehr fraglich, ob solch ein Konzept im inneren Stadtgebiet umzusetzen sei.

Zur Vorlage teilt Herr Niehues mit, dass die Ausarbeitung zur Werbung im öffentlichen Raum kein Geschäft der laufenden Verwaltung sei. Für einen Veränderungsprozess sei ein politischer Beschluss erforderlich und nicht wie vorgelegt eine Kenntnisnahme.

Herr Niehues bezieht sich auf die neu errichteten Werbetafeln im Bereich der Hovestraße/Kardinal-Galen-Ring. Hier sei eine neue Qualität von Werbung eingeführt worden ohne einen Beschluss der Politik erwirkt zu haben. Die CDU-Fraktion habe gegen diese, aber auch gegen andere Werbeflächen erhebliche Bedenken.

Herr Niehues gibt zu bedenken, dass die angesprochenen Stromkästen den Stadtwerken Rheine gehörten. Über diese Werbeflächen könne seiner Meinung nach die Stadt Rheine kein Vertrag schließen. Darüber hinaus sei die meiste Werbung nicht an öffentlichen Bereichen wiederzufinden, sondern auf privaten Bereichen wie z. B. die Flächen der Deutschen Bahn. Diese Werbung werde im erarbeiteten Konzept nicht tangiert. Ganz erhebliche Zweifel habe Herr Niehues beim Thema Wildplakieren. Er glaube nicht, dass das Problem der illegalen Werbung durch die vorgestellte Maßnahme in den Griff zu bekommen sei.

Die CDU-Fraktion habe erhebliche Zweifel des erarbeiteten Konzeptes. Sie werde das Konzept nicht zur Kenntnis nehmen und bittet die Verwaltung zur Erarbeitung eines Konzeptes, welches an die heutige Situation angepasst sei und das Ziel zu weniger Werbemöglichkeiten im Stadtgebiet verfolge, so Herr Niehues abschließend.

Herr Holtel hält es für sehr kritisch, ortsansässige Vereine finanziell zu belasten.

Nach einer ausgiebigen Diskussion besteht einvernehmen darüber, dass die Vorlage als erste Lesung zu verstehen sei. Im weiteren Prozess zur Umsetzung eines Konzeptes von Werbung auf städtischen Grundstücken sei die Politik mit einzu-beziehen.

Herr Lütkeemeier schlägt vor, die Vorlage samt Präsentation als Sachstandsbericht zur Kenntnis zu nehmen. Die vertragliche Bindung mit der Firma Ströer laufe noch bis zum Jahr 2012. Die heutigen Anmerkungen und Hinweise seien aufgenommen worden. Das Konzept werde nun in Zusammenarbeit mit der Firma Ströer konkretisiert und der Politik neu vorlegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Fa. Ströer das vorgestellte Konzept zu überarbeiten und dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Baugrundstücke Rodde
Vorlage: 085/08

I/B/3210

Herr Lütke-meier bezieht sich auf die ausführliche Informationsvorlage zur Thematik Baugrundstücke Rodde. Aus Sicht der Verwaltung werde eine Beibehaltung der bisher festgelegten Baulandspreise vorgeschlagen.

Herr Lütke-meier informiert über die allgemeine Vermarktung von Baulandflächen und bezieht sich auf folgenden Artikel der Münsterländischen Volkszeitung.

Rückgang im Wohnungsbau: Die Versorgungslücke wächst

Münster - Der Wegfall der Eigenheimzulage zum 1. Januar 2006 hat tiefere Spuren hinterlassen als erwartet. Bei einem Versorgungsbedarf von jährlich mindestens 50.000 Wohneinheiten in NRW seien im vergangenen Jahr lediglich 43.000 Neubauten fertig gestellt worden. Das sei der tiefste Stand seit 20 Jahren, sagte Dr. Christian Badde, Vorstandsvorsitzender der LBS West, am Mittwoch in Münster. Und es komme noch schlimmer: 2007 seien nur noch 38.000 Wohnungen genehmigt worden. Badde: „Damit ist der niedrigste Stand in der Nachkriegsgeschichte erreicht.“

... Dementsprechend dominiere der Markt mit preiswerteren Gebrauchtimmobilien. So habe die LBS 2007 insgesamt 137.000 Verkäufe von Bestandsobjekten gezählt. „Damit übertrafen die Bestandstransaktionen den Neubau um mehr als das Dreifache.“ Tendenz: steigend....

Er macht deutlich, dass diese Situation auch in Rheine zu verzeichnen sei.

Herr Niehues erklärt, dass der Beschlussvorschlag bei der CDU-Fraktion keine Zustimmung finde. Seine Fraktion nehme den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis und gebe der Verwaltung die Vorlage zwecks Überarbeitung zurück. Herr Niehues bezieht sich auf die letzte HFA-Sitzung in der die Verwaltung dazu aufgefordert sei, Alternativen zur bisherigen Kaufpreisgestaltung vorzulegen. Diese Alternativen fehlten in der heutigen Vorlage. Stattdessen sei die Vorlage ein Versuch der Rechtfertigung, für einen überhöhten Ansatz eines Kaufpreises in Rodde, Argumente zu finden. Herr Niehues kritisiert den Bodenrichtwert, da er seiner Meinung nicht marktgerecht sei. Zum derzeitigen Vermarktungsstand teilt Herr Niehues mit, dass dieser bereits in 2006 begonnen sei. Seitdem seien lediglich drei Grundstücke veräußert worden. Dem gegenüber sei mindestens die dreifache Anzahl von Rodder Bürgerinnen und Bürger nach Hörstel bzw. Bevergern verzogen. Herr Niehues stellt fest, dass die Sache falsch eingeschätzt worden sei und nun habe man offensichtlich Angst davor, sich zu korrigieren. Herr Niehues fordert daher die Verwaltung auf, die Fehleinschätzung der Immobilienmarktpreise zur Kenntnis zu nehmen.

Neben der Verschlechterung der Infrastruktur in Rodde seien nun weitere problematische Entwicklungen im Bereich des Kindergartens sowie die Schule aufgetreten. Gerade diese Argumente rechtfertigten die Ausweisung eines neuen Baugebietes in Rodde. Man wollte Kindergarten und Schule gerade an dieser Stelle

stärken. Das Ziel sei jedoch aufgrund der hohen Kaufpreismodalitäten nicht zu erreichen. Sollte nicht in absehbarer Zeit ein Weg gefunden werden, dann werde sich die Entwicklung dramatisch verstärken. Auch sei das Thema Verbundschule gefährdet.

Man müsse Rodde stabilisieren, dazu seien attraktive Lösungswege zu entwickeln. In erster Linie sei eine Absenkung der Grundstückspreise erforderlich. Bei den Erbbaugrundstücken müsse der Erbbauzins gesenkt werden. Darüber hinaus bittet Herr Niehues die Verwaltung einen differenzierten Weg zur einer generellen Absenkung für Rodde aufzuzeigen. Man könne beispielsweise über einen Sonderabschlag (6 Euro je m² pro Kind) für Familien mit Kindern nachdenken. Diese Sondermaßnahmen seien für zunächst zwei Jahre zu befristen.

Herr Niehues gibt bekannt, dass vor der heutigen Sitzung sich die politischen Parteien mit diesem Thema auseinander gesetzt hätten. In diesem Gespräch seien folgende Ergebnisse festgehalten:

1. Keine Beschlussfassung zur heutigen Vorlage 085/08
2. Bildung einer Arbeitsgruppe von Verwaltung und Parteien
3. Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zum Thema Baugrundstücke Rodde (Vorlage 085/08)
4. Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zum Thema Änderung des Wohnungsbauprogramms der Stadt Rheine für die Eigenheimförderung (Vorlage 022/08)

Herr Roscher ist der Ansicht, dass die Probleme allein durch eine Absenkung der Baulandpreise nicht gelöst werden könnten. Neben dem Baulandpreis spielten weitere Kriterien für und gegen Rodde eine Rolle. Er ziehe eine allgemeingültige Regelung für das gesamte Stadtgebiet vor.

Rodde sei der erste Stadtteil von Rheine, an dem sich die Auswirkungen des demographischen Wandels bemerkbar machten, so Herr Reiske. Verwaltung und Politik müssten gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Eine Absenkung der Baulandpreise sei ein, jedoch nicht das letztlich, lenkende Element. Es sei Kreativität gefragt. Ziel müsse es sein, das gesamte Stadtgebiet so interessant zu machen, dass Menschen nach Rheine ziehen würden. Eine Umsiedlung aus dem Stadtgebiet nach Rodde sei keine förderliche Lösung.

Herr Thum hält die geführte Diskussion für sehr riskant. Die Öffentlichkeit werde in eine Erwartungshaltung gestellt, dass die Baulandpreise in ganz Rheine reduziert würden. Ziel müsse es sein, alle Stadtteile in Rheine attraktiver zu machen.

Nach einer längeren Diskussion hält Frau Dr. Kordfelder fest, dass das Thema interfraktionell aufgearbeitet werde. Die Verwaltung werde dazu eine Arbeitsgruppe bilden und die Parteien dazu einladen.

9. Einwohnerfragestunde

II/A/2550

Da es inzwischen 19:00 Uhr geworden ist, ruft Frau Dr. Kordfelder den o. g. Tagesordnungspunkt auf.

Es folgen keine Wortmeldungen.

10. Beratung Stellenplan 2008 Fachbereich 3 - Recht und Ordnung **Vorlage: 075/08**

II/A/2560

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Stellenplan des Fachbereiches 3 – Recht und Ordnung - in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Stellenplan 2008 - Beamte				
Besold.-Gruppe	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.2007	Soll 2008	Erläuterungen
B 07				
B 03				
B 02				
A 16				
A 15				
A 14				
A 13hD				
A 13gD				
A 12	4	4	4	
A 11	3	3	3	
A 10	7	7	7	
A 09gD				
A 09 mDZ	0,78	0,78	0,78	
A 09 mD	6	6	6	
A 08	17,23	17,23	17,23	
A 07	29,25	29,11	33,25	
A 06				
Gesamt	67,26	67,12	71,26	

Stellenplan 2008 - tariflich Beschäftigte				
Entgeltgruppe	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.2007	Soll 2008	Erläuterungen
15	2	2	2	
14				
13				
12				
11				
10				
9	6,74	6,74	6,74	
8	6,02	5,55	6,02	
7				
6	4	3,5	3,5	
5	1,66	1,4	1,66	
4				
3				
2				
1				
Gesamt	20,42	19,19	19,92	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Beratung Stellenplan 2008 Fachbereich 4 - Finanzen Vorlage: 069/08

II/A/2580

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Stellenplan des Fachbereiches 4 – Finanzen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Stellenplan 2008 - Beamte					
Besold.-Gruppe	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.2007	Soll 2008 Entwurf	Soll 2008 NEU	Erläuterungen
B 07					
B 03					
B 02					
A 16					
A 15					
A 14	1		1	1	
A 13hD					
A 13gD	1		1	1	
A 12	1	3	1	1	
A 11	2	2	2	2	
A 10					
A 09gD					
A 09 mDZ					
A 09 mD					
A 08	5,5	4,5	5,5	5,5	
A 07					
A 06	1	2	1	1	
Gesamt	11,5	11,5	11,5	11,5	

Stellenplan 2008 - tariflich Beschäftigte					
Entgelt-gruppe	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.2007	Soll 2008 Entwurf	Soll 2008 NEU	Erläuterungen
15					
14					
13					
12					
11	1	1	2	2	
10	1	1	1	1	
9	2,5	1,5	2,5	2,5	
8	7,9	7,4	6,4	6,4	
7					
6	2	2	3	3	
5					
4					
3					
2					
1					
Gesamt	14,4	12,9	14,9	14,9	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Beratung Stellenplan 2008 Fachbereich 7 -Interner Service

Vorlage: 031/08

II/A/2610

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Stellenplan des Fachbereiches 7 – Interner Service in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Stellenplan 2008

Fachbereich 7 - Interner Service

Beamte				
BesGrp	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.07	Soll 2008	Soll 2008 -neu-
B 07				0,00
B 03				0,00
B 02				0,00
				0,00
A 16				0,00
A 15	0,65	0,65	0,65	0,65
A 14	1,00	1,00	1,00	1,00
A 13hD	0,87	0,87	0,87	0,87
A 13gD	1,00	1,00	1,00	1,00
A 12	3,00	2,00	2,00	2,50
A 11	3,59	3,59	3,59	3,59
A 10	1,00	1,00	1,00	1,00
A 09gD	5,00	5,00	5,00	5,00
A 09 mDZ				
A 09 mD	1,00	1,00	1,00	1,00
A 08	0,50	0,50	0,50	0,50
A 07				
A 06	2,00	2,00	2,00	2,00
Summe	19,61	18,61	18,61	19,11

tariflich Beschäftigte				
EG	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.07	Soll 2008	Soll 2008 -neu-
15				
14				
13	1,52	1	0,52	0,52
12	1	1	1	1
11	2	2	2	2
10	2	2	2	2
9	2	2	2	2
8	2,78	2,78	2,78	2,78
7				
6	8,7	8,7	8,7	8,7
5	3,77	3,77	4,31	4,31
4				
3				
2				
1				
Summe	23,77	23,25	23,31	23,31

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13. Beratung Stellenplan 2008 Fachbereich 8 -
Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 072/08**

II/A/2630

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Stellenplan des Fachbereiches 8 – Wohn- und Grundstücksmanagement in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Stellenplan 2008 - Beamte					
Besold.-Gruppe	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.2007	Soll 2008 Eckwerte	Soll 2008 NEU	Erläuterungen
B 07					
B 03					
B 02					
A 16					
A 15	1	1	1	1	
A 14					
A 13hD					
A 13gD	0,25	0,25	0,25	0,25	
A 12	2	1,88	2	2	
A 11	3	3	3	3	
A 10					
A 09gD					
A 09 mDZ	1,5	1,5	1,5	1,5	
A 09 mD			1	1	
A 08	3	3	2	2	
A 07					
A 06					
Gesamt	10,75	10,63	10,75	10,75	

Stellenplan 2008 - tariflich Beschäftigte					
Entgeltgruppe	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.2007	Soll 2008 Eckwerte	Soll 2008 NEU	Erläuterungen
15					
14					
13					
12					
11	1	1	1	1	
10					
9	2,5	2,5	1,5	1,5	minus 1,0 Stelle Wohnbauförderung
8	4	4	4	4	
7					
6					
5					
4					
3					
2					
1					
Gesamt	7,5	7,5	6,5	6,5	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Beratung Stellenplan 2008 Sonderbereich 0 -
Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 032/08**

II/A/2650

Herr Hermeling informiert zu den in der gestrigen Fraktionsvorsitzendenbesprechung aufgetretenen Fragen zur personellen Ausstattung der Gleichstellungsstelle.

Herr Niehues teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag heute zustimmt. In der Gesamtbetrachtung des Haushaltsplanes behalte sich die CDU-Fraktion das Recht vor, an dieser Stelle eine Veränderung herbeizuführen.

Herr Holtel regt an, den Stellenplan mit den jeweiligen Personalaufwendungen gegenüberzustellen. Obwohl der Stellenplan sinke würden die Personalaufwendungen in einigen Bereichen steigen. Diese Diskrepanzen seien zu erläutern.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Stellenplan des Sonderbereiches 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Stellenplan 2008

Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung

Beamte				
BesGrp	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.07	Soll 2008	Soll 2008 -neu-
B 07	1	1	1,00	1,00
B 03	2	1	1,00	1,00
B 02	1	1	1,00	1,00
A 16	1	1	1,00	1,00
A 15	0,35	0,35	0,35	0,35
A 14	1	1	1,00	1,00
A 13hD	1,13	1,13	1,13	1,13
A 13gD				
A 12	5,5	5,5	5,50	5,00
A 11	2,7	2,7	2,81	2,81
A 10	2	2	2,00	2,00
A 09gD				
A 09 mDZ				
A 09 mD				
A 08	1	1	1,00	1,00
A 07				
A 06				
Summe	18,68	17,68	17,79	17,29

tariflich Beschäftigte				
EG	Soll 2007	tatsächlich besetzt am 30.06.07	Soll 2008	Soll 2008 -neu-
15				
14				
13				
12	1	1	1	1
11	2,78	2,78	2,78	2,78
10	0,5	0,5	0,5	0,5
9				
8	1	1,5	1	1
7	1	1	1	1
6	3,64	3,64	3,64	3,64
5				
4				
3				
2				
1			0	0
Summe	9,92	10,42	9,92	9,92

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2008 – 2011
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung
Vorlage: 076/08

II/A/3100

Herr Niehues bezieht sich auf den Antrag der Verbraucherzentrale für eine zusätzliche halbe Stelle einer Bürokraft. Vorbehaltlich der 50-prozentigen Kostenzusage des Kreises Steinfurt stimmt die CDU-Fraktion dem Antrag zu. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 10 T€ seien beim Produkt 34, Ziffer 15 bereitzustellen.

Die übrigen Fraktionen stimmen ebenfalls zu.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereiches 3 –Recht und Ordnung- unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2008 – 2011
Fachbereich 4 - Finanzen
Vorlage: 080/08

II/A/3220

Herr Niehues teilt mit, dass der Beschlussvorschlag bei der CDU-Fraktion Zustimmung finde. Es bestehe jedoch weiterer Diskussionsbedarf im Bereich der internen Leistungsverrechnung innerhalb der Verwaltung. Darüber hinaus sei das Thema der Verrechnungspositionen zwischen den Technischen Betrieben und dem Rathaus ebenfalls zu betrachten. Herr Niehues bittet die Verwaltung diese Punkte für die Endberatung im Haupt- und Finanzausschuss aufzubereiten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 4 – Finanzen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2008 – 2011
Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 067/08

II/A/3295

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 7 – Interner Service in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2008 – 2011
Fachbereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 071/08

II/A/3430

Herr Niehues bezieht sich auf seine Wortmeldung zum Tagesordnungspunkt 8, Baugrundstücke Rodde, und teilt mit, dass gegebenenfalls die Ansätze korrigiert werden müssten. Darüber hinaus sei die CDU-Fraktion der Auffassung, dass der Grunderwerb in Holsterfeld nicht über die Stadt Rheine sondern, wie es konzeptionell geplant sei, über die EWG ausgeführt werden müsse. Insofern seien die Positionen Grunderwerb Holsterfeld aus der Finanzplanung herauszunehmen.

Zum Verfahren wird festgehalten, einen entsprechenden Merkposten in den Haushalt einzustellen.

Frau Dr. Kordfelder lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs Wohn- und Grundstücksmanagement unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**19. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2008 - 2011 Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung
Vorlage: 068/08**

II/A/3515

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereiches 0 – Politische Gremien und Verwaltungsvorstand in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

II/B/0028

Frau Dr. Kordfelder informiert die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses über folgende Eingabe des Heimatvereins Hauenhorst.

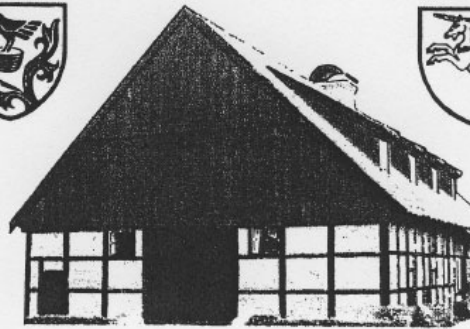
Heimatverein

Hauenhorst / Catenhorn e.V.

Mitglied im Westfälischen Heimatbund

Theatergruppe des Heimatvereins

Heimatverein Hauenhorst/Catenhorn e.V., Bauerschaftsstr.1 48432 Rheine



VV	BM	I	II	III	K
Stadt Rheine					
15. JAN. 2008					
Wohnmanagement					

Spielleiter
Ludger Quiter
Mozartstraße 14
48432 Rheine
Tel 05971/10553
E-Mail: ludger.quiter@t-online.de

Rheine 10.01.08

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
FB8-23-Gu-

Kopien an Haupt und Finanzausschuss/ Kulturausschuss

Betreff: Verkauf, Kannegießerhaus.

Sehr geehrte Damen und Herren:

Beim Verkauf des Kannegießerhauses sollen dem Erwerber gegebenenfalls außer der mitzuveräußernden Teilfläche des Grundstückes weitergehende Rechte für die Nutzung der verbleibenden Hoffläche (einschl. Stufenanlage) eingeräumt werden.

Diese Fläche, insbesondere die Stufenanlage als Zuschauertribüne, wird seit etlichen Jahren, unter anderen auch von der Theatergruppe des Heimatvereins Hauenhorst /Catenhorn, bei der Aufführung von Freiluft-Theaterveranstaltungen genutzt.

Bitte ermöglichen Sie die weitere Nutzung dieser Hoffläche und der Stufenanlage für die Aufführung von Freilufttheaterstücken. Denkbar wäre, die Rechte für die Nutzung dieser Flächen einem Erwerber des Kannegießerhauses nur soweit einzuräumen, dass das Nutzungsrecht an mindestens einem, besser an zwei oder drei, Wochenenden im Sommer bei der Stadt verbleibt. Zusammen mit der Auflage, die Stufenanlage, wenn überhaupt, nur so zu verändern, dass sie weiterhin als Zuschauertribüne bei Freiluftveranstaltungen genutzt werden kann, wäre dann die Möglichkeit der Aufführung weiterer Freilichttheaterstücke gegeben.

Bei der Ausgestaltung dieses Platzes wurde vor Jahren unbewusst eine funktionstüchtige Freilichtbühne geschaffen. Dieses wurde erstmals beim Stadtjubiläum zur ersten urkundlichen Erwähnung Rheines vor 1150 im Jubiläumsjahr 1988 erkannt.

Im Jubiläumsjahr wurden im Rahmen der Festtage im Juni an verschiedenen Orten der Innenstadt Kurzstücke mit historischem Inhalt aufgeführt. Die Freifläche am Kannegießerhaus war damals Schauplatz für die Aufführung des Stückes: „Wie Bäckermeister Pompey aus Rheine den Pumpernickel erfand“, durch eine Laienspielgruppe aus Salzbergen. In den Folgejahren wurde der Platz hinter dem Kannegießerhaus weiterhin immer wieder von verschiedenen Gruppen für Theateraufführungen genutzt.

Auch die Theatergruppe des Heimatvereins Hauenhorst/Catenhorn führt dort seit einigen Jahren ihr alljährliches Märchenstück als Freilichtveranstaltung auf. Hauptanliegen dieser Theatergruppe ist es, Märchen als Theaterstück, (nicht nur) für Kinder auf die Bühne zu bringen.

Bei den Theateraufführungen der Theatergruppe des Heimatvereins Hauenhorst/Catenhorn handelt es sich in erster Linie um die Veranstaltungsreihe „Sommermärchen am Kannegießerhaus“, bei der in Zusammenarbeit mit der Europäischen Märchengesellschaft Märchen originalgetreu zu Theaterstücken aufgearbeitet und aufgeführt werden.

Die Anregung dazu habe ich (Ludger Quiter) im Sommer des Jahres 2000 aufgegriffen. In diesem Jahr fand in Rheine im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Märchenhaftes Rheine“ eine Fachtagung der Europäischen Märchengesellschaft statt. Einer Presseveröffentlichung war seinerzeit zu entnehmen, dass ein Thema dort die Umsetzung von Märchen in Theaterstücke war. Es wurde von Seiten der Europäischen Märchengesellschaft bemängelt, dass Märchen in Theaterstücken fast immer stark verfälscht (Eingebaute Nebenhandlungen, Sinnentfremdung u. s. w.) wiedergegeben werden.

Das brachte mich auf die Idee, einmal im Jahr in Zusammenarbeit mit der Europäischen Märchengesellschaft ein Märchenstück in Rheine zur Aufführung zu bringen das ganz eng an die Originalhandlung des jeweiligen Märchens angelehnt ist.

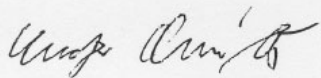
Grundlage war für mich: wenn die Europäische Märchengesellschaft ihren Hauptsitz und ihre Geschäftsstelle in Rheine hat, sollten solcherlei Anregungen auch in Rheine aufgenommen und umgesetzt werden. Deshalb habe ich von Anfang an bei der Erstellung der Textbücher eng mit der Europäischen Märchengesellschaft zusammengearbeitet. Die Märchenaufführungen fanden im Jahr 2007 bereits zum achten Mal unter dem Obertitel „Sommermärchen am Kannegießerhaus“, statt. Dieser Obertitel und der Aufführungsort sollten festgeschrieben werden. Die Europäische Märchengesellschaft erklärte sich inzwischen bereit, für diese Aufführungen die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Märchengesellschaft sind diese Märchentheaterstücke inzwischen über Deutschland hinaus bekannt geworden. In der Zeit vom 1. August bis zum 15. September 2005 veranstaltete das Centrul Cultural German Brasov (Deutsches Kulturzentrum Kronstadt) in Rumänien mit Unterstützung der Grimm Sozietät zu Berlin das Projekt: Märchensommer – Märchen lesen, singen, basteln, spielen. Im Rahmen dieses Projektes wurde in Brasov das Märchenstück „Der gestiefelte Kater“ in der von mir geschriebenen und in Rheine Uraufgeführten Fassung einstudiert und gespielt.

Es gibt also genügend gute Gründe, dass sich die entsprechenden Gremien für die Möglichkeit des Fortbestandes von Theaterspielen am Kannegießerhaus aussprechen, zumal die Stadt dadurch nicht mit zusätzlichen Kosten belastet würde.

Mit freundlichen Grüßen:

Ludger Quiter



Frau Dr. Kordfelder schlägt folgenden Verfahrensvorschlag vor:

Die Stadt Rheine wird in den Kaufverhandlungen versuchen, den Interessen des Heimatvereins gerecht zu werden.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses widersprechen dem Vorschlag nicht.

21. Anfragen und Anregungen

II/B/0100

Es folgen keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:25 Uhr

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Michael Vogelsang
Schriftführer